

Kleines **1x1** der Möbelpflege

Pflege und Werterhalt Ihrer Einrichtung



Möbel
Heinrich

www.moebel-heinrich.de

Liebe Leserinnen,
lieber Leser,



Seit dem Jahr 1958 ist die große Möbel-Heinrich-Mannschaft ständig darum bemüht, unsere Kunden rundherum zufrieden zu stellen.

Sie, als unser Kunde stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Wir sind stolz darauf, durch unsere kundenfreundliche Firmenphilosophie viele neue Heinrich-Stammkunden gewinnen zu können.

Alle Mitarbeiter unserers Hauses sind aufgerufen, mit vollem Engagement unsere Kunden von der Beratung bis zur Lieferung erstklassig zu betreuen, denn wir wissen, dass Sie, als zufriedener Kunde, die beste Werbung für uns sind.

Sicher, auch bei uns geht mal etwas daneben. Wir versichern

Mit dieser kleinen Broschüre möchten wir dazu beitragen, dass Sie lange Freude an Ihrer neuen Einrichtung haben. In diesem Heft finden Sie viele nützliche Tipps zur Möbelpflege. Und wenn Sie trotzdem mal nicht weiterkommen, rufen Sie uns an: wir sind gern für Sie da.

Ihre Familie Struckmann

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Heiner Struckmann'.

Heiner Struckmann
(Geschäftsführer)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Henning Struckmann'.

Henning Struckmann
(Geschäftsführer)

Ihnen aber, dass wir uns für unsere Kunden einsetzen, bis die letzte Ungereimtheit erledigt ist.

Neben dem Service sind natürlich auch die Auswahl und die Preiswürdigkeit wichtige Voraussetzungen für die Zufriedenheit unserer Kunden. Daher ist unsere Einkaufs-Mannschaft ständig unterwegs, um für Sie aktuelle Sortimentsneuheiten einzukaufen.

Zu guter Letzt sei auch der Preisvorteil erwähnt, denn durch unsere internationalen Einkaufsverbindungen kaufen wir sehr günstig ein und geben diese Vorteile natürlich an Sie weiter.

Wenn Sie also Wert auf Preiswürdigkeit, Auswahl und Service legen, sind wir gern Ihr Partner rund um's Wohnen, Schlafen und Kochen.

INHALT

Holz	Seite 4-8
Rattan	Seite 9
Stein	Seite 10-11
Leder	Seite 12-15
Polster	Seite 16-17
Bezugs-Stoffe	Seite 18-20
Chemiefasern	Seite 21
Mikrofasern	Seite 22
Flockstoffe	Seite 23
Lattenrahmen	Seite 24
Matratzen	Seite 25
Küchen/Elektrogeräte	Seite 26-27
Fleckentabelle	Seite 28-29
Garantie	Seite 30-31
Planung und Notizen	Seite 32-34

HOLZ

Von den geschätzten 40.000 Holzarten der Erde sind etwa 600 im Handel, ein Drittel davon wird zu Furnier verarbeitet. Für die Verarbeitung spielen Festigkeit, Zähigkeit, Gewicht und Struktur eine Rolle. Wichtig für die Ausdruckskraft ist die Oberflächenbehandlung: So bleibt beispielsweise bei naturbelassenem Holz - mattiert, poliert, klarlackiert - die Struktur und Farbe erhalten. Durch Beizen wird die Farbe verändert und die Gesamtwirkung verstärkt. Entsprechend maßgeblich sind die Oberflächeneigenschaften für die richtige Pflege, besonders wenn es um intensives Reinigen geht. Ein farbiger hochglänzender Lack hat ganz andere Ansprüche, als grobporiges Kiefernholz. Wer also lange Zeit Freude an seinen Möbeln haben will, sollte einige grundlegende Dinge über Holzoberflächen wissen.

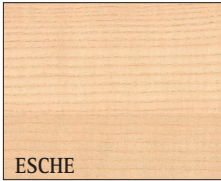
Weichholz

Fichte, Tanne und vor allem Kiefer: diese Nadelhölzer sind in ganz Europa verbreitet und werden vorwiegend naturbelassen zu Massivholzmöbeln verarbeitet. Darum werden sie oft auch als „Biomöbel“ bezeichnet. Ob gewachst, gelaugt oder geölt - alle Weichholzarten dunkeln mit der Zeit nach.



Mittelfestes Holz

Zu den festeren Holzarten zählen Esche, Buche und Nussbaum. Die Esche liefert eines der wichtigsten europäischen Nutz- und Möbelhölzer. Ihre feine, dekorative Struktur gelangt erst durch Beizen zu seiner vollen Ausdruckskraft. Das robuste Buchenholz findet häufig Verwendung als Oberflächenfurnier oder auch im Massivholzmöbelbereich, wenn es um starke Beanspruchung geht. Teures Nussbaumholz wird dagegen, ebenso wie Rüster, (das Holz der Ulme) aus Kostengründen oft zu Furnier verarbeitet.



ESCHE



BUCHE



NUSSBAUM

Weiches, mittelhartes oder hartes Holz - die wichtigsten Arten im Möbelhandel.

Hartholz

Ihr Gewicht macht sie so wertvoll: Die Eiche ist eines der bekanntesten, wegen seiner ausdrucksvollen rustikalen Zeichnung äußerst beliebten Edelhölzer. Kirschbaum, in der Biedermeierzeit groß in Mode, besticht durch seinen warmen Farbton. Zunächst ist das frische Holz blassgelb und dunkelt mit der Zeit rötlich-braun nach. Gestreift, geflammt oder moiriert gezeichnet, besitzt das feinporig-glatte Holz einen seidenmatten Glanz.



EICHE



KIRSCHBAUM

PFLEGEHINWEISE:

· Ein normales Staubtuch genügt in der Regel. Für besondere Verschmutzungen ein leicht angefeuchtetes Fensterleder nehmen und mit einem weichen Staubtuch nachreiben. Wischen Sie am besten immer in Maserungsrichtung.

· Vorsicht mit Sprays und Polituren.

Das falsche Mittel könnte die Oberfläche angreifen und Flecken hervorrufen, die sich nicht wieder entfernen lassen.

Verwenden Sie deshalb nur die vom Möbelhandel empfohlenen Pflegemittel. Beachten Sie unbedingt die Hinweise der Möbel- und Pflegemittelhersteller!

· Grobporige Hölzer wie Eiche oder Esche nicht mit Politur behandeln oder allzu feucht abwischen. Rückstände können sich in die Poren setzen und die Oberflächen grau werden lassen.

· Gläser, Flaschen etc. nicht länger stehenlassen, damit keine Ränder entstehen. Sorgen Sie für gleichmäßige Lichtverhältnisse, besonders bei Weichhölzern, um ein gleichmäßiges Nachdunkeln zu gewährleisten.

MASSIVHOLZ / BIOMÖBEL

Massivholz

Massivholz ist gewachsene Natur. Weil es „arbeitet“, kann es sich verziehen oder reißen und muss daher besonders fachmännisch behandelt werden. Charakteristisch für handwerkliche Verarbeitung sind z.B. Eckverbindungen durch Fingerzinken. Auch im Umgang mit Massivholzmöbeln ist Sorgfalt ratsam.



Massivholz – wertvoller Rohstoff mit besonderer Pflege-Sorgfaltspflicht.

Biomöbel

Der Begriff Biomöbel bezeichnet in der Regel Massivholzmöbel, die umweltfreundlich und frei von Schadstoffen hergestellt werden. Mittlerweile hat sich diese Bezeichnung für alle Möbel aus massivem Weichholz eingebürgert. (Achten Sie auf die Herstellerangaben). Nach nordischem Vorbild sind die Oberflächen oft nur gewachst, damit das Holzbild sichtbar bleibt und nachdunkeln kann. Leichte Farbabweichungen, Maserungs- und Strukturunterschiede wie kleine Äste und Haarrisse bekunden die Natürlichkeit. Darüber hinaus bleiben gewisse Gebrauchsspuren an Weichholzmöbeln nicht aus, sie gehören zum Charakter.



„Biomöbel“, ein Begriff für natürliches Wohnen.

HOLZPLATTEN

Spanplatten

Die Spanplatte ist ein Holzwerkstoff. Dieser entsteht durch Verpressen von kleinen Holzteilen mit möglichst umweltfreundlichen Bindemitteln. Größere Späne werden in der Mitte kreuz und quer geschichtet, feinere als Deckschicht verarbeitet. Spanplatten gibt es in unterschiedlichen Festigkeitsstufen.



Von allen angebotenen Holzplatten wird die Spanplatte am häufigsten gebraucht.

Tischlerplatten

Die Tischlerplatte nennt man auch Stabsperrholz, weil ihre Mittelschicht aus verleimten Holzstäbchen besteht.

Die Abdeckung ist aus Rohfurnier. Tischlerplatten sind besonders stabil und standfest. Deshalb sind sie z.B. bei Bettkonstruktionen ein Garant für hohe Belastbarkeit.



Tischlerplatten werden mit Edelholzfurnieren versehen, z.B. Nussbaum, Esche, Eiche, Ahorn usw.

Sperrholzplatten

Diese Platten bestehen aus kreuzweise aufeinandergeleimten Schäl furnieren.

Kreuzweise, weil so die Schichten gegeneinander abgesperrt wirken können und der Platte eine hohe Stabilität verleihen.



Sperrholzplatten werden häufig bei hochwertigen Möbeln als Rückwand und im Schubladenbereich eingesetzt.

MDF-Platten

MDF steht für mitteldichte Faserplatten. Sie werden aus gemahlenem Nadelholz gepresst, mit Harzleim verfestigt und verschieden beschichtet.



PFLEGEHINWEISE:

- Für alle Massivholzmöbel gilt: Bei stärkeren Temperaturschwankungen und veränderter Luftfeuchtigkeit neigt das Holz zum „Arbeiten“. Ideal dagegen ist ein gleichbleibendes Klima mit einer konstanten Luftfeuchtigkeit von 56 bis 60%.
- Kiefern Möbel sind harzdurchdrungen und dunkeln deshalb stärker nach als andere. Gewachste Oberflächen sind sehr feuchtigkeitsempfindlich. Darum gilt: Jede Flüssigkeit sofort mit einem Tuch aufsaugen und gründlich entfernen. Abstauben oder leicht feucht wischen, auch mit Pflanzenseife. Nachwischen mit Bienenwachs-Pflegeemulsion. Nach dem Trocknen mit fusselfreiem Tuch polieren. Stumpfe Oberflächen mit Pflanzenseife reinigen, hauchdünn mit Bienenwachs-Streichbalsam nachwachsen und nach dem Trocknen polieren. Starke Verschmutzungen mit Wachs Balsam-Reiniger entfernen. In hartnäckigen Fällen den Reiniger mit Poliervlies oder 280er Schleifpapier anwenden, dabei immer in Holzfaserrichtung reiben! Danach behandeln wie stumpfe Oberflächen. Schäden mit Schleifpapier ausschleifen - immer in Holzfaserrichtung! Mit Naturharzöl-Imprägniergrund ölen, nachwachsen.

FURNIER / LACK / FOLIE

PFLEGEHINWEISE:

· Furniere

Allgemein bedürfen unsere Möbel keiner besonderen Pflege. Ein antistatisches oder normales Staubtuch genügt. Ein feuchtes Fensterleder entfernt Verschmutzungen wie z.B. Fingerabdrücke. Reiben Sie mit einem weichen Staubtuch in Maserungsrichtung nach. Benutzen Sie nur die vom Möbelhandel empfohlenen Pflegemittel.

· Lack

Ob klar oder farbig lackiert: Mit Nitro- oder DD-Lack behandeltes Holz mit leicht angefeuchtem Tuch abwischen und trockenreiben. Bei Polyesterlacken können geringe Zusätze von wasserentspannenden Mitteln wie Spüli nicht schaden.

· Kunststoff

Zur Reinigung lauwarmes Wasser mit einem leichten Zusatz von fettlösenden, handelsüblichen Spülmitteln und ein weiches Tuch verwenden. Mit einem etwas angefeuchtem Tuch sanft wischen, da zu starker Druck die Fläche eventuell glänzend macht. Anschließend leicht trockenwischen mit einem weichen, sauberen Tuch.

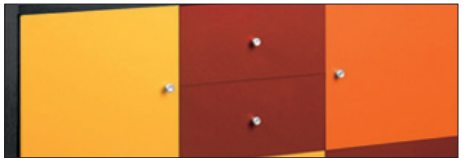
Furnier

Hochentwickelte Technik macht diesen äußerst wirtschaftlichen, sparsamen Umgang mit Holz möglich. Jede Holzart hat ihren eigenen Charakter, ihre spezielle Farbnuance, jeder Stamm hat seine typischen Wuchsmerkmale. Tatsächlich sind Furniere über zwanzigmal ergiebiger als Massivholz. Aus einem Kubikmeter Holz lassen sich bis zu 1500 Quadratmeter Furnier gewinnen.



Lack

Damit der Lack seinen ursprünglichen Glanzgrad behält, sollten Sie die Lack-Zusammensetzung und die Herstellerhinweise beachten. Hell lackierte Möbelflächen erfordern selbstverständlich etwas mehr Pflege, als etwa dunklere Töne. Vorsicht vor Weichmachern: Kunststoff- bzw. Gummigleiter unter Telefon- oder Musikanlagen beispielsweise enthalten einen Stoff, der in die Lackschicht eindringt. Diese Stellen vergilben unter Lichteinwirkung. Schützen Sie Ihre Möbel durch Unterlagen.



Folie - Kunststoff

Oberflächen aus Kunststoff sind ganz besonders pflegeleicht. Mit Folie beschichtete Platten ebenso wie Schichtstoffplatten. Massive Kunststoffmöbel neigen zur statischen Aufladung. **Tipp:** Abreiben mit einem neutralen verdünnten Spülmittel.



RATTANMÖBEL

Rattan

Rattan ist ein schnell wachsendes Stängengewächs, das im tropischen Klima gedeiht. Größtenteils in Gärten angebaut, wird mit diesem Ernteprodukt kein Raubbau an der Natur betrieben. Im Gegensatz zu Bambus ist das Rohr massiv und somit stabil und wertbeständig. Unter heißem Dampf und offener Flamme lässt sich Rattan biegen und formen.

Die Holzfasern verschmelzen dabei mit dem natürlichen Baumharz zu einer festen und nicht mehr zu verändernden Einheit.

Die geschälten Pflanzen, von Natur aus gelb bis ockerbraun mit grünlichen und grauen Nuancen, lassen sich hervorragend einfärben. Die schönen Farben, gebogenen Formen und Merkmale wie dunkle Flecken, Knoten, Unebenheiten und Luftrisse im Holz unterstreichen die Individualität von Rattan. Auch ist kein anderes Material derart leicht und massiv, biegsam und stabil zugleich.

Rattanmöbel sind Handarbeit. Keine Maschine kann die Qualitätskontrolle des menschlichen Gespürs übernehmen, das bei Rattan und der jahrtausendealten Kunst des Flechtens gefordert ist. Phantasie und Technik schaffen die vielfältigsten dekorativen Geflechte und stabilen Bindungen.

***Bambus:** Ein Grasgewächs der Tropen, dessen unbiegsame, hohle Stangen für den Möbelbau selten zum Einsatz kommen.*

***Peddigrohr:** Unterteilungen aus dem Rattanrohr, die in gleichmäßigen Stärken durch messerscharfe Runddüsen geschnitten werden.*

***Weide:** Die ungeschälten Ruten dieser artenreichen, weltweit verbreiteten Pflanze gebraucht man für Korbmöbel und feines Flechtwerk.*

PFLEGEHINWEISE:

· Rattanmöbel sind nicht für den Außenbereich geeignet. Sie nehmen durch Feuchtigkeitseinfluss Schaden. Ausgenommen sind spezielle Flechtmöbel. Achten Sie auf die Herstellerangaben! Rattanmöbel sind völlig problemlos zu pflegen: Abstauben genügt. Hin und wieder mit leicht angefeuchtetem Lappen abwischen. Wenn sich Staub ansammelt, dann ist die beste Reinigungsmöglichkeit der Staubsauger mit Bürstenaufsatz.



STEIN UND KACHELN

Steine erzählen die Geschichte vom Werden unseres Planeten. Über Millionen von Jahren, in denen sich die Erde wandelte von einem lava-glühenden Feuerball zur Heimat von Pflanzen und ersten Lebewesen, abgelagert und festgeworden in unterschiedlichen Strukturen und Farben, während sich das Klima immer wieder veränderte. Es ist der Hauch von Ewigkeit, der diesen natürlichen Rohstoff so einzigartig faszinierend macht. Drei Arten von Gestein werden unterschieden:

Erstarrungsgesteine sind das Produkt glutflüssigen Magmas aus dem Erdinneren, das an der Oberfläche (Basalt) oder in der Erdkruste (Granit) festgeworden ist. Sedimentgesteine haben sich in Schichten, z.B. durch Ablagerungen auf dem Grund von Gewässern (Marmor, Travertin) gebildet. Metamorphe Gesteine wie Schiefer sind unter Hitze und Druck oder chemischen Reaktionen mit anderem Gestein entstanden.

Granit

Echter Granit ist weiß-grau oder rot-schwarz und härter als Stahl. Eingepflegte Granitplatten verkratzen bei normalem Gebrauch auch nach Jahren nicht, sie sind hitzebeständig und unempfindlich gegen Fett, Alkohol, Verdünnung oder Haushaltsreiniger. Der Hochglanz entsteht durch mechanisches Polieren, wobei die feinen, kaum sichtbaren Poren materialbedingt sind und ein Qualitätsmerkmal darstellen.



Schiefer

Schiefer ist ein fossiler Naturstein, dessen Oberfläche uneben - „spaltrauh“, wie der Fachmann sagt, ist. Graue Schürfstellen, durch harte Gegenstände verursacht, lassen sich leicht mit klarem Wasser beseitigen. Um die Oberflächen farbechter und widerstandsfähiger zu machen, werden die Platten mit einem speziellen Öl behandelt und gewachst.



Travertin

Der preisgünstige Travertin kommt als poröse Kalksteinabschichtung in tiefen Quellwässern vor.

Für den relativ weichen Stein sind leichte Unregelmäßigkeiten und porige Strukturen kennzeichnend, seine Farbigkeit liegt zwischen cremeweiß, braunen und rötlichen Tönen.

Die Platten werden mit säurebeständigem Lack oder synthetischem Wachs versiegelt, ohne ihren porigen Charakter zu verlieren.

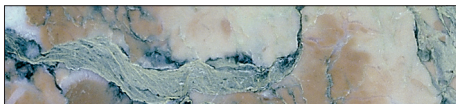


Marmor

Dieser edle Rohstoff ist in Farbe und Struktur sehr unterschiedlich. Schmale und breite Quarzadern, Poren und farbliche Schwankungen ergeben eine niemals wiederkehrende Zeichnung.

Zum Begriff „Marmor“ zählt aber nicht nur das wertvolle Tiefengestein wie der berühmte Carrara-Marmor, sondern alle polierbaren Kalksteine.

Da das Gestein recht weich ist, sind leichte Schleifspuren charakteristisch. Im Wohnbereich wird Marmor aber durch einen matten oder hochglänzenden Lack geschützt.



Kacheln

Kacheln werden gern mit rustikalen Möbeln kombiniert. Für echte Individualität der Kacheln garantieren leichte Unregelmäßigkeiten in Oberfläche und Farbe sowie leichte Verbiegungen.

Das zeigt, dass die Kacheln aus gebranntem, meist glasiertem Ton kein Massenprodukt darstellen.



PFLEGEHINWEISE:

· Granit

Die Oberfläche ist anspruchslos. Eingedrungene Feuchtigkeit verschwindet mit der Zeit von selbst. Zum Reinigen nehmen Sie einfache Spülmittel und warmes Wasser.

· Schiefer

Ölschieferplatten mit warmem Wasser und etwas Spülmittel reinigen und von Zeit zu Zeit mit einem handelsüblichen, säurefreien Öl nachbehandeln. Verwenden Sie kein Speiseöl - es wird ranzig!

· Travertin und Marmor

Zum Reinigen verwenden Sie einen faserfreien Lappen, z.B. ein Fensterleder oder einen Schwamm und warmes Wasser ohne Zusätze. Saftflecken oder -ränder sofort mit einem angefeuchteten Lappen entfernen. Niemals aggressive chemische Mittel oder Möbelpolituren benutzen!

· Kacheln

Verwenden Sie einfach die handelsüblichen Fliesenpflegemittel. Matte, fleckenempfindliche Kacheln schützen Sie am besten mit Hartwachs. Ausgeplatzte Verfugung bessern Sie mit herkömmlichem Fugenmittel aus.

LEDER

Ein zeitlos eleganter Polsterbezug mit Tradition. Und ein unvergleichliches Material mit Vorzügen, die mit jedem Griff spürbar sind. Das ist Leder: geschmeidig und weich, hautsympathisch, atmungsaktiv und angenehm temperatúrausgleichend, strapazierfähig und lange attraktiv.

Zum Beziehen eines Sofas benötigt man rund 25 Quadratmeter Leder. Das entspricht den ausgesuchten Häuten von 5 bis 6 Rindern. Der größte Teil des Möbelleaders stammt von Kuh- und Bullenhäuten. In ihrer natürlichen Dicke lassen sich die Häute jedoch nicht verarbeiten. Sie müssen erst horizontal gespalten werden. Dabei entsteht die sogenannte Narbenhaut (Hautoberseite) und die Spalthaut (Hautunterseite).

Die Narbenhaut ist besonders dicht und fest in der Struktur. Aus ihr bestehen alle Glattlederarten, das Nubukleder und - in der Regel - auch das besonders geschmeidige Veloursleder.

STRUKTUREN

- Naturmerkmale für echtes Leder!



Glattleder:

Die Oberseite der Haut wird zur Oberfläche des Lederbezugs. Charakteristische Merkmale der Haut bleiben erhalten.

Rauhleder:

Die Häute werden aufgeraut. Es entsteht ein strapazierfähiger Bezug mit veloursartigem Charakter.

Spezialleder:

Echtes Leder, das durch moderne technische Verfahren besonders pflegeleicht und strapazierfähig wird.

Gerbung

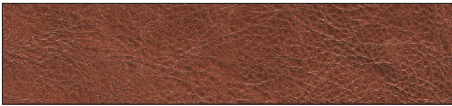
Die Gerbung macht die Tierhäute haltbar und bewahrt gleichzeitig ihre natürliche Elastizität. Möbelleder ist in der Regel chromgegerbt, d.h.: Umweltfreundliche Chromsalze werden in die Eiweißmoleküle der Haut eingelagert und sorgen dafür, dass das Leder dauerhaft weich bleibt.





Glattleder

Bei Glattleder, auch Narbenleder genannt, wird die Oberfläche der Narbenhaut nicht durch Schleifen aufgeraut. Deshalb bleibt die natürliche Struktur der Haut erhalten - aber je nach Art der Färbung bleibt sie mehr oder weniger deutlich erkennbar. Bei der Durchfärbung mit wasserlöslichen Anilinfarben dringt die Farbe tief ins Leder ein und die Struktur der Lederoberfläche bleibt völlig unverändert. Anders bei der Färbung mit Deckfarben. Deren Farbstoff besteht aus feinen, nicht wasserlöslichen Farbpigmenten. Deckfarben werden in dünner Schicht auf das gegerbte Leder aufgetragen und überlagern die natürlichen Unregelmäßigkeiten der Oberfläche.



Rein-Nappaleder

(Anilinleder) ist das hochwertigste Leder. Die lichtechte, transparente Anilin-Durchfärbung lässt die natürliche Hautoberfläche unverändert - alle Spuren, die das Leben auf der Haut hinterlassen hat, bleiben erhalten. Polstermöbel, deren Bezug ja aus mehreren Häuten hergestellt wird, weisen daher charakteristische, geringe Farbunterschiede auf. Rein-Nappaleder fühlt sich samtig weich, warm und geschmeidig an.

Pigment-Nappaleder

(Gedecktes Leder) wird mit deckenden Pigmentfarben gefärbt. Die Narbenschicht des Leders ist so mit einer schützenden Farbschicht versehen und unterschiedliche Hautstrukturen werden ausgeglichen. Weil die natürlichen Merkmale dann nicht mehr deutlich in Erscheinung treten, prägt man häufig dem Leder ein Narbenbild auf. Pigment-Nappaleder ist weder atmungsaktiv noch temperaturregulierend - aber es besitzt eine gleichmäßige Optik, ist lichtbeständig und leicht zu pflegen.

Semi-Nappaleder

(Semi-Anilinleder) ist eine Mischform: Zusätzlich zur Anilin-Durchfärbung wird mit Hilfe von Pigmentfarben das Farbbild und die Struktur gestaltet. Es entsteht ein farblich einheitliches, weniger empfindliches und pflegeleichtes Leder.

PFLEGEHINWEISE:

- Schützen Sie Leder vor direkter Sonnenbestrahlung. Auch zu viel Wärme (Heizkörper!) trocknet das Leder aus und macht es spröde. Die Lederpflege selbst ist nicht aufwändig: Regelmäßig mit einem weichen, leicht feuchten Tuch abstauben und ein- bis zweimal im Jahr mit milder Seifenlösung reinigen, mit klarem Wasser nachbehandeln und mit einem Wolltuch trocknen.

Um die Imprägnierung wieder herzustellen und um das Leder geschmeidig zu halten, sollten Sie nach der Reinigung ein Spezialpflegemittel (im Möbelfachhandel erhältlich) auftragen.

- Wichtig: Immer zuerst eine Probebehandlung an verdeckter Stelle durchführen um zu sehen, wie das Leder auf ein Pflegemittel reagiert.

Flüssigkeiten sofort mit einem saugfähigen Tuch oder Papier aufnehmen. Angetrockneten Schmutz, Flecken von Speisen oder Fett beseitigen Sie am besten mit einem Imprägnierschaum, in handwarmem Wasser gelöst. Sie feuchten ein weiches Tuch an, drücken es gut aus und wischen den Fleck großflächig ab, ohne dabei jedoch das Leder zu durchfeuchten. Dann trocknen Sie einfach mit einem Wolltuch nach.

PFLEGEHINWEISE:

· Ab und zu mit dem Staubsauger absaugen oder mit einem weichen, leicht feuchten Tuch abstauben. Speckige Stellen mit einer weichen Bürste, feinkörnigem Schleifpapier oder einem Schaumstoffschwamm wieder aufräumen. Angetrockneten Schmutz können Sie mit dem Staubsauger (Bürstenvorsatz) vorsichtig absaugen. Flüssigkeiten müssen sofort mit einem saugfähigen Tuch oder Papier aufgenommen werden. Flecken von Speisen oder Fett beseitigen Sie am besten mit einer handwarmen Feinwaschmittellösung. Sie feuchten ein weiches Tuch an, drücken es gut aus und wischen den Fleck großflächig ab, ohne dabei jedoch das Leder zu durchfeuchten. Dann trocknen Sie die Stelle mit einem Wolltuch und rauhen anschließend das Leder mit der Bürste wieder auf. Eventuell noch sichtbare Fettflecken ziehen mit der Zeit in das Leder ein. Wichtig: Zur Imprägnierung von Rauhleder verwenden Sie am besten ein umweltfreundliches Spray.

Rauhleder

Rauhleder ist weich, anschmiegsam, temperaturausgleichend, atmungsaktiv und strapazierfähig. Alle Rauhlederarten ähneln in der Optik und in ihrem herben Charme dem Wildleder, mit dem sie häufig sogar verwechselt werden. Rauhleder besteht jedoch aus der Narbenhaut von Rindern. Sein samtiger Charakter wird durch das Anschleifen der Haut erreicht. Rauhleder sind anilingefärbt, besitzen ein ausgeprägtes Narbenbild und erhalten schon nach kurzem Gebrauch eine natürliche Patina.

Veloursleder

Veloursleder ist Narbenleder, das an der Innenseite, also der Fleischseite der Haut, angeschliffen wird. In manchen Fällen wird zu seiner Herstellung auch angeschliffenes Spaltleder verwendet.

Nubukleder

Nubukleder nennt man auf der Narbenseite leicht angeschliffenes Rindsleder mit samtartigem Charakter.

Spezialleder

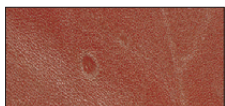
Lederveredelung - das ist der gelungene Versuch, die Schönheit von erlesenem Naturleder gegen die Strapazen des Alltags unempfindlich zu machen. LongLife ist beispielsweise so ein speziell behandeltes Leder mit flüssigkeits- und fettabweisender Oberfläche: Die Fasern der Haut sind mittels unterschiedlicher Verfahren vor Verschleiß und Flecken geschützt. Deshalb ist veredeltes Leder pflegeleichter, einfacher zu reinigen und bewahrt länger seine natürlichen Vorteile.

LongLife

LongLife-Leder ist das Spitzenprodukt unter den Semi-Anilinledern. Zu seiner Herstellung werden ausschließlich ausgesuchte Häute verwendet, zuerst im Fass anilingefärbt, dann mit organischen Farbstoffen nachbehandelt. Die individuellen Naturmerkmale der Haut bleiben erhalten. Ein Spezialverfahren schützt nach dem Färben die Poren dauerhaft gegen das Eindringen von Schmutz, ohne die Atmungsaktivität des Leders wesentlich zu beeinträchtigen.

Echtes Leder zeigt untilgbare Spuren von Narben, Rissen und Wunden, die das Tier erlitten hat. Diese Merkmale beeinträchtigen in keiner Weise Haltbarkeit und Lebensdauer des Materials und sie unterstreichen mit abwechslungsreichem Narbenbild Echtheit und Individualität naturgewachsenen Leders.

Insektenstiche und Zeckenbisse. Sie bleiben als kleine dunkle Punkte in der Lederhaut erhalten.



Mastfalten Markante Linien, die im Nackenbereich der Tiere entstehen.



Gabelstiche Diese Wunden müssen gut verheilt sein. Nur dann kann Leder mit diesem prägnanten Narbenbild verarbeitet werden.



Heckenrisse und Adern sind häufig auftretende, typische Echtheitsmerkmale. Sie prägen den individuellen Charakter des Leders.



PFLEGEHINWEISE:

· Spezialleder sind dauerhaft imprägniert und gegen das Eindringen von Fetten und Ölen bestmöglich geschützt. Getränke sofort mit einem Schwamm oder Papier abtupfen. Feinwaschmittel oder Neutralseife in handwarmem Wasser auflösen; verschmutzte Stellen leicht kreisend mit viel Flüssigkeit bearbeiten. Verschmutzung mit sauberem Tuch abwischen. Mit viel klarem Wasser nachbehandeln. Flecken immer großflächig bearbeiten. Leder im Abstand von 30 - 40 cm mit nicht zu heißem Föhn trocknen. Bei öl- und fetthaltigen Verschmutzungen Reinigung öfter wiederholen; im Notfall einen Fachmann hinzuziehen. Nie mit lösungsmittelhaltigen Produkten oder Schuhcreme behandeln. Die Lederhersteller stellen in der Regel für ihre Produkte Spezialpflege-mittel mit ausführlichen Anwendungshinweisen zur Verfügung.

Darauf sollten Sie unbedingt achten:

Der innere Aufbau von Sofa und Sessel entscheidet über den Sitzkomfort. Damit Sie auch noch nach vielen Jahren angenehm sitzen, sollten Sie auf solide Qualität Wert legen. Wissenswertes zur Polstertechnik hilft Ihnen bei der richtigen Wahl.

Am besten sorgt voll durchgeschäumter Federkern für progressive Federkraft und gleichbleibenden Komfort. Der möglichst umweltfreundlich hergestellte Formschaum verhindert Geräuschbildung und Verschleiß des Stahlfederkerns. Eine Polstertechnik, die die Wirbelsäule optimal abstützt.

Für ein hochwertiges Unterpolster wird Schaumstoff mit hohem Raumgewicht eingesetzt. Mehrschichtige Lagen aus verschiedenen Schaumstärken und -härten bei den Armlehnen sowie eine Abdeckung mit Wattevlies zum Schutz des Bezugstoffes sind Qualitätsmerkmale.

Die beste und dauerhafteste Art der Unterfederung: NOSAG, wellenförmig aus starkem Draht gebogene Federn, die auf das Gestell aufgespannt werden.

Stabilität ist eine Frage der Holzrahmenkonstruktion. Für das Blindholzgestell eignet sich Buchenholz besonders, da es aufgrund seiner Härte hohen Belastungen standhält. Bei Polstermöbeln der neuen Generation werden auch Metalle eingesetzt.

Rückenspannteile sind „Ansichtssache“: Die Parteien können sowohl in preiswertem Nesselstoff, als auch hochwertig mit „echtem“ Rücken ausgeführt sein. Bei sichtbaren Rückenteilen empfiehlt sich der „echte“ Rücken.

Voll- durchgeschäumter Federkern, garantiert umweltfreundlich und FCKW-frei hergestellt.

*Abb.
Formschaumpolsterung*





Perfekter Polsteraufbau

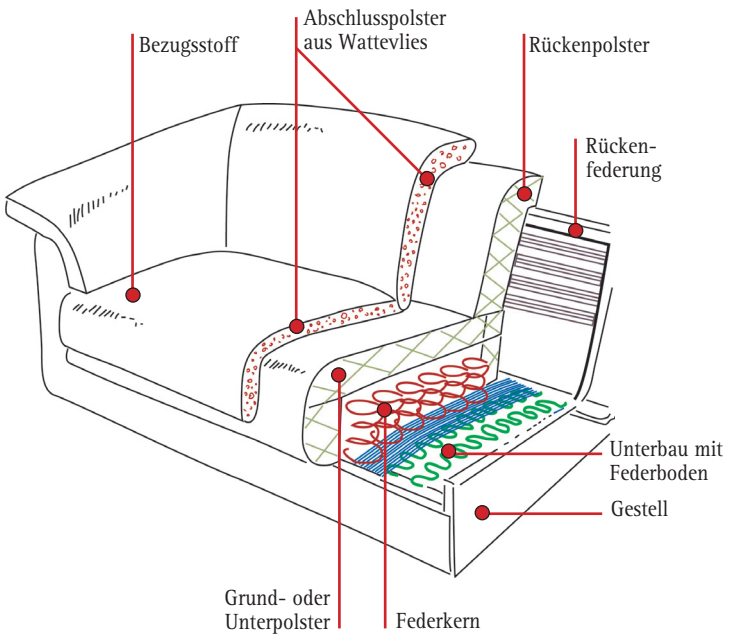


Abb.
Querschnitt eines
Polsteraufbaus



BEZUGS-STOFFE

Der Stoff, aus dem die Wohnlichkeit ist: Wie kein anderes Material bieten Textilien die üppigste Vielfalt an Farben, Dessins und Strukturen. Moderne Polsterstoffe sind angenehm hautsympathisch, klimaregulierend und dabei enorm strapazierfähig. Bei Stoffen sind zwei Unterscheidungen wichtig. Je nach Rohstoffen handelt es sich entweder um Naturfasern, die von Pflanzen oder Tieren stammen - oder um Chemiefasern, die synthetisch erzeugt oder aus Cellulose gewonnen werden. Fasermischungen vereinigen gezielt die Vorteile der Einzelmaterialien. Je nach Verarbeitung unterscheidet man Flachgewebe (die Fäden sind im rechten Winkel zueinander verarbeitet) und Velours (die samtige Oberfläche besteht aus Flor, der fest in das Grundgewebe eingebunden ist).

PFLEGEHINWEISE:

· Zur Fleckentfernung gelten je nach Material unterschiedliche Empfehlungen.

Achten Sie auf die Herstellerhinweise!

Wie Sie welchen Fleck behandeln sollten, sagt Ihnen unsere Fleckentabelle auf den Seiten 28 und 29.

Entfernen Sie den Fleck so schnell wie möglich. Je länger Sie warten, desto schwieriger wird es, ihn zu entfernen.

Probieren Sie aber das Reinigungsmittel zuerst an einer nicht sichtbaren Stelle des Polsterstoffes aus! Grundsätzlich gilt: Flecken von außen nach innen behandeln. Sind Ränder beim Fleckentfernen entstanden, reiben Sie diese vorsichtig mit einem

feuchten Tuch nach - nur nicht bei Leinen und Seide. In besonders schwierigen Fällen, sollten Sie Rat vom Fachmann holen.

Zur schonenden, regelmäßigen Pflege genügt sanftes Absaugen mit einer kleinen Polstersaugdüse ohne Borsten und ohne scharfe Kanten. Ebenso reicht das Abbürsten in Strichrichtung mit einer weichen Bürste.

Bei starker Beanspruchung kann auch mal eine auffrischende Grundreinigung mit einem sauberen, nicht zu feuchten Tuch und Reinigungsschaum oder etwas Feinwaschmittel in lauwarmem Wasser vorgenommen werden. Beachten Sie aber

unbedingt die genauen Hinweise von Möbelhersteller und Pflegemittel! Grundsätzlich empfiehlt sich destilliertes Wasser zur Reinigung. Behandeln Sie stets ganze Flächen von Naht zu Naht und belasten Sie den Bezug nicht in feuchtem Zustand, da er sich sonst verziehen könnte. Der Trocknungsprozess sollte nicht mit Fön, Heizung oder Bügel-eisen beschleunigt werden. Es schadet dem Gewebe.

Wolle

Reine Schurwolle ist ein Naturprodukt mit atmungsaktiver, sehr angenehmer Wirkung.

Fasern vom Fell des Schafes - nur dieses Material darf ohne Zusatz als Wolle bezeichnet werden. Zu Möbelstoffen verarbeitet wird in der Regel Schurwolle, gewonnen aus der Schur gesunder Schafe. Wolle ist nicht nur die atmungsaktivste Naturfaser überhaupt, sie nimmt auch Farben sehr gut auf. Zu starkes Licht kann die Farbenpracht allerdings beeinträchtigen. Setzen Sie diesen Stoff also nicht anhaltender starker Sonneneinstrahlung aus. Wolle bleibt gut in Form, ist schmutzabweisend und schwer entflammbar.

Baumwolle

Die pflanzliche Faser ist recht strapazierfähig, dabei angenehm in Temperierung und Griff.

Die am weitesten verbreitetste Textilfaser wird aus den Blüten der Baumwollpflanze gewonnen. Ihre Kapseln enthalten Samenhaar, das Spinnfasern für die Baumwolle und Linters für Viskose liefert. Das Material „atmet“, ist entsprechend hautsympathisch und dabei abrieb- und reißfest. Es knittert charakteristisch. Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.



Leinen

Gewebe aus pflanzlichen Rohstoffen von angenehm kühler Eigenart.

Leinen, aus dem Stängel der Flachspflanze gewonnen, ist noch reißfester als Baumwolle, aber auch noch stärker knitternd. Ein sehr hygienisches Gewebe, das weniger bei Möbelbezügen, sondern häufiger bei Tisch- und Bettwäsche, Vorhängen und Matratzen Verwendung findet.

PFLEGEHINWEISE:



Polsterstoffe aus Wolle regelmäßig absaugen, und hin und wieder mit Polsterschaum grundreinigen. Flecken wie bei Mohairstoff (S. 20) bearbeiten. Keine Seife oder alkalischen Waschmittel verwenden!



Absaugen und Bürsten. Ab und zu reinigen mit Polstershampoo oder Feinwaschmittel, aufgeschäumt in destilliertem Wasser. Stärkeres Scheuern ist möglich. Flecken sofort entfernen. Beachten Sie bitte die Hersteller- und Produkthinweise!



Nur chemisch reinigen! Den Einsatz von Wasser vermeiden: Es bilden sich sonst leicht Flecken!

BEZUGS-STOFFE

Das glatte elastische Haar erfordert einen wesentlich höheren Verarbeitungsaufwand als rauhe Schafwolle. Das Spinnen, Weben und Nachbehandeln ist Sache weniger, erfahrener Spezialbetriebe. Das jedes Tier im Jahr überhaupt nur ca. 4000 g Haare liefert, macht diesen Velours-Stoff so wertvoll.



Die „International Mohair-Association“ lässt ständige Kontrollen von Mohair-Velours durchführen. Das Mohair-Siegel ist Ihre Garantie für geprüfte Qualität.

PFLEGEHINWEISE:

· Einfach in Strichrichtung schonend staubsaugen oder bürsten. Gönnen Sie dem Stoff ab und zu eine Extra-Schönheitskur mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verunreinigung mit Trockenschäum behandeln. Flecken werden bei Mohair-Velours ebenso entfernt wie bei anderen Geweben. Mohair ist von Natur aus antistatisch, also staubabweisend. Florschattierungen lassen sich durch leichtes Anfeuchten der gesamten Fläche mit einem feuchten Leinentuch beheben. Bitte vor dem erneuten Benutzen 24 Stunden trocknen lassen oder sanft trockenföhnen.

Mohair

Wertvolles Naturmaterial für ausgesprochen hochwertige, weiche Gewebe von edlem Glanz und problemloser Pflege. Mohair-Velours wird aus dem feinen, ungewöhnlich langen Haar der Angora-Ziege gewonnen. Extreme Klimabedingungen ihrer Stammgebiete sind die Voraussetzung für ihr herrlich seidiges Fell. Die hohe Vitalität und Elastizität der Haare sorgt für hervorragende Gebrauchseigenschaften und ihre geschlossene Faserstruktur für den warmen, edlen Glanz.



Die einzigartigen Gebrauchseigenschaften von Mohair-Velours liegen in der Natur seines Ursprungs. Die Naturfaser „atmet“, kann Feuchtigkeit aufnehmen, speichern und wieder abgeben. Das ist wichtig, wenn Körperwärme, Druck und Feuchtigkeit gleichzeitig auf Millionen von Härchen wirken. Die so entstehenden Farbschattierungen, sogenannte Gebrauchslüster, sind velourstypisch.

Mohair-Velours jedoch ist in der Lage, sein einwandfreies Aussehen wiederzuerlangen, sobald die Feuchtigkeit ausgeglichen ist.

Mohair-Velours ist sehr strapazierfähig, antistatisch und schwer entflammbar, nimmt wenig Schmutz auf und ist leicht zu reinigen.



CHEMIEFASERN

Chemiefasern

Chemiefasern lassen sich genau abgestimmt auf ihren Einsatzzweck produzieren, deshalb gibt es sie in unglaublicher Vielzahl und Vielfalt.

Mit unterschiedlichsten Eigenschaften und einem gemeinsamen Nenner: Verglichen mit Naturfasern sind sie preisgünstig.

Natürliche Chemiefasern

Natürliche Chemiefasern - Natur, im Labor veredelt: Die sogenannten natürlichen Chemiefasern werden aus der Cellulose von Hölzern oder Baumwollfasern gewonnen. Zunächst wird die Cellulose mit Hilfe chemischer Technik isoliert, dann unter hohem Druck durch Düsen in Faserform gepresst.

Viskose kann viel Feuchtigkeit aufnehmen, leitet Wärme gut ab, ist reißfest, knittert aber stark. Verwendung: Steppdeckenbezüge, Matratzendrell, Vorhänge.

Modal ist eine modifizierte Version der Viskose, baumwollähnlich, auch nass sehr reißfest, knittert kaum. Verwendung: Bettwäsche

Synthetische Chemiefasern

Synthetische Chemiefaser - Synthetics, sind reine Laborprodukte, gezielt entwickelt für mehr Komfort. Alle synthetischen Fasern haben daher eine Menge Vorteile: sie sind strapazierfähig, pflegeleicht, sehr elastisch, formbeständig, knitterarm, schnelltrocknend und dabei auch noch relativ lichteht.

Polyamid, besonders reiß-, scheuer-, und biegefest. Markennamen: Perlon, Nylon. Hauptbestandteil vieler Mikrofaser-Bezüge.

Polyester, besonders licht- und mottenecht. Markennamen: Diolen, Trevira. Verwendung: Dekostoffe, Teppiche u.v.m.

Polyacryl, leicht, weich, warm und in leuchtenden Farben. Markennamen: Dralon, Orlon. Verwendung: Möbelbezüge, Teppiche u.v.m.

Polyuretan, elastischer als Gummi, keine Materialermüdung, unempfindlich gegen chemische Einflüsse und Schweiß. Markennamen: Lycra. Verwendung: Schaumstoffe, Bezüge.

PFLEGEHINWEISE:

· Natürliche Chemiefasern lassen sich reinigen, Viskose und Modal häufig auch waschen. Vorsicht: Sie können beim Waschen eventuell einlaufen. Unbedingt Hersteller- und Produkthinweise beachten.

· Synthetische Chemiefaser Trotz riesiger Stoffvielfalt gilt im allgemeinen besondere Pflegeleichtigkeit. In jedem Fall Hersteller- und Produkthinweise beachten! Flecken sofort entfernen.

MIKROFASERN

Mikrofaser-Polsterstoffe

Synthetikmaterialien raffiniert kombiniert zum Velours oder Leder-Imitat mit „übernatürlichen“ Eigenschaften.

Mikrofaser-Polsterbezüge bestehen aus einem feinen Verbund mikroskopisch dünner, aufgesplitteter Kunstfasern. Dabei werden unterschiedliche Synthetikmaterialien kombiniert, z.B. Polyester mit Polyamid. Mit dem Ergebnis, dass die jeweiligen Vorteile zusammenwirken. Das Produkt sieht glänzend aus, ob als samtiger Velours oder Leder-Imitat. Die Auswahl ist enorm und seine Materialeigenschaften übertreffen Naturstoffe um Längen: Mikrofaser-Stoffe sind nicht nur extrem strapazierfähig und pflegeleicht, sie bleiben lange Zeit unverändert attraktiv. Sie sind atmungsaktiv und hautsympathisch, weich, leicht, weitestgehend licht- und farbecht, formbeständig, antistatisch, nahezu reißfest und schwer entflammbar.

PFLEGEHINWEISE:

· Einfacher geht es kaum, denn Pflegeleichtigkeit war eines der Entwicklungsziele. Ein gelegentliches Absaugen des Bezuges unter schwacher Saugleistung genügt der allgemeinen Unterhaltungspflege. Von Zeit zu Zeit kann zusätzlich mit einer geeigneten Naturbürste unterstützt werden. Bei starker Verschmutzung, auch bei Flecken von Rotwein, Kaffee oder sogar Lippenstift, mit Feinwaschmittellösung abwaschen. Mit klarem Wasser nachbehandeln. Flecken sofort entfernen! Beachten Sie Hersteller- und Produkthinweise!



FLOCKSTOFFE

Flock-Polsterstoffe

Eine besonders robuste Stoffart, die von Amerika aus die Welt erobert.

Eine Stoffart, bei der zwei Faserschichten in einem aufwändigen Verfahren dicht miteinander verbunden werden. Mit Materialeigenschaften, die höchste Ansprüche mühelos erfüllen, vergleichbar nur mit der Mikrofaser. Ideal für das Leben mit Kindern. Selbst hartnäckigste Flecken wie Cola, Filzstift oder Torte sind aus diesem Bezug weitestgehend zu entfernen, wenn Sie sich gleich an das Entfernen machen. Flockstoffe sind strapazierfähig und dabei noch pflegeleicht. Eigenschaften wie Atmungsaktivität, Abrieb- und Scheuerfestigkeit, Licht- und Farbechtheit befinden sich auf höchstmöglichem Qualitätsniveau. Aus diesem Grund finden Flockstoffe seit Jahren in der Autoindustrie bei Sitzbezügen Verwendung.

Jedes Mitglied dieser revolutionären Material-Familie wartet, zusätzlich zu sämtlichen Vorzügen der Flockstoffe, mit einzigartigem Velours-Charakter auf. Die neuentwickelte, superfeine Faser ermöglicht eine extreme Flordichte, die den schmeichelnd weichen, vollen Griff und seidigen Glanz ausmacht.

Flockstoffbezüge bekommen Sie in vielen Uni-Farben, gemustert, modern und natürlich auch klassisch. Sie haben die Wahl.

Dieser Stoff nimmt so leicht nichts übel.



Schmutz, Flüssigkeit und sogar Fette sind kein Problem !



PFLEGEHINWEISE:

· Nahezu problemlos!
Flecken möglichst sofort entfernen. Einfach mit lauwarmem Wasser und milder Seife einschäumen, dann mit kreisenden Bewegungen reiben. Nach dem Trocknen die Oberfläche mit einer Bürste oder mit einem Tuch auffrischen.

WICHTIG: Niemals Lösungsmittel auf Petroleumbasis verwenden! Mittel wie z.B. K2R, Terpentin, Waschbenzin, Chlorethylene zerstören den Stoff.

LATTENRAHMEN

Die richtige Matratze ist für Ihre Gesundheit von besonderer Bedeutung. Die punktuell abgestützte Wirbelsäule und die richtige Kombination von Matratze und Lattenrost sorgen für erholsamen Schlaf und persönliches Wohlbefinden.



Ihr erholsamer Schlaf ist unser Anliegen

Erst ein genau abgestimmter Federholzrahmen oder Lattenrost bringt die guten Eigenschaften Ihrer Matratze zur vollen Geltung. Besonders gut federnd und widerstandsfähig sind mehrfach verleimte Buchenholzlatten. Wenn die Latten nicht starr, sondern flexibel in Gelenken am Rahmen befestigt sind, passt sich der Lattenrost dem Körpergewicht und der Rückenform elastischer an. Und mit Hilfe von Härte-regulatoren oder verstellbaren Verstärkungslatten können Sie seine Federeigenschaften stufenlos ganz auf Ihren Schlafkomfort einstellen.

Noch wichtiger wird der richtige Federholzrahmen, wenn das Bett für Sie nicht nur zum Schlafen da ist, sondern auch für erholsame Lesestunden, für das gemütliche Sonntagsfrühstück oder zum Fernsehen. Variable Federholzrahmen mit manueller oder mechanischer Verstellung lassen jeden so bequem sitzen oder liegen wie er möchte.

PFLEGEHINWEISE:

· Lattenroste benötigen außer gelegentlichem Staubwischen keine besondere Pflege. Flächen und Kanten sind in der Regel feuchtigkeitsabweisend versiegelt und lassen sich auch mit einem feuchten Tuch problemlos säubern. Von Zeit zu Zeit sollten Sie überprüfen, ob sich Schrauben oder Beschläge gelockert haben. Scharfe Kanten können Ihre Matratzen beschädigen. Auch die Kabel für Fernbedienung und Stromversorgung der Motoren sollten Sie regelmäßig kontrollieren.

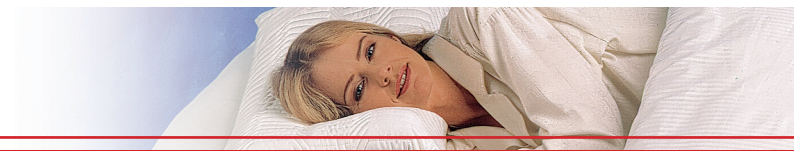
Diverse Lattenrostmodelle:

Federholzrahmen, mit Leisten aus mehrschichtig verleimten Bucheleisten, kunststoffummantelt.

Federholzrahmen, Rahmen aus schichtverleimtem Buchenholz, mit flexibel gelagerten Leisten aus mehrschichtig verleimten Buchenleisten, Folienabdeckung, individuelle Liegehärte-Einstellung, Kopf- und Fußteil verstellbar.

Federholzrahmen, mit Kabelfernbedienung, Kopf- und Fußteil sind unabhängig voneinander durch Elektromotor verstellbar. Rahmen aus schichtverleimter Buche, flexibel gelagerte Leisten aus mehrfach verleimten Buche Leisten mit individueller Härtegradeinstellung.

Federholzrahmen, mit kabelloser Infrarot-Fernbedienung, Nacken-, Rücken- und Fußteil durch Elektromotoren stufenlos verstellbar.



MATRATZEN

Gute Matratzen müssen Temperaturen ausgleichen, für ständigen Luftaustausch sorgen, Feuchtigkeit aufnehmen und den Schlafenden körpergerecht stützen. Für die richtige „Nestwärme“ sind Polsterung und Umhüllung zuständig. Die nötige Anpassungsfähigkeit und Elastizität verdankt eine Matratze ihrem Kern.

Schaumstoffmatratzen sind preisgünstig, leicht flexibel, und je nach Art des Schaumstoffes, von unterschiedlichem Härtegrad. Der Mittelbereich sollte verstärkt gearbeitet sein. Gute Fabrikate besitzen einen Sandwichkern mit verschiedenen Schichten unterschiedlicher Dichte und Durchlüftungskanäle. Achten Sie auch auf die FCKW-freie Fertigung.

Latexmatratzen sind dauerhaft elastisch und formstabiler als Schaumstoffmatratzen. Unterschiedliche Luftkammersysteme und Millionen kleinster Luftzellen bewirken ein angenehmes Schlafklima. **Für Allergiker wichtig:** Sie sind staubfrei und keimtötend!

Federkernmatratzen bestehen aus nebeneinanderliegenden Reihen von miteinander verbundenen Spiralfedern aus rostfreiem Stahl. Taillen-Federn (z. B. Bonell-Federn) federn bei zunehmender Belastung härter ab. So entsteht die ideale Ruhelage für die Wirbelsäule. **In Endlos-Federkernen** bilden aneinander-gereihte Zylinderfedern ein elastisches Netz, das sich den Konturen des Körpers anschmiegt. Beim **Taschen-Federkern** ist jede Feder unter Spannung in eine eigene Stofftasche eingenäht. Dadurch federt sie geräuschlos. Die Matratze passt sich an jede Bewegung genau an.

Kaltschaum-Matratzen sind bestens geeignet für ergonomisch richtiges Liegen, da sie die physiologische Form der Wirbelsäule individuell unterstützen. Sie sind hygienisch und dauerhaft haltbar. Die Federelastizität lässt sich durch die Anpassung des Härtegrades auf Größe, Gewicht und Körperkontur des Schlafers einstellen. Die spezielle offene Porenstruktur ermöglicht eine sehr gute Anpassung an kleine Flächen und ebenso eine gute Feuchtigkeitsaufnahme, die für ein angenehm warmes, trockenes Bettklima sorgt. Geeignet für fast alle Unterfederungen.

Bei Matratzen rechnet man mit einer max. Verwendungszeit von 10-12 Jahren, da Wärme und Feuchtigkeit des Gewebe strapazieren, und die Bakterienbildung fördern.

PFLEGEHINWEISE:

· Regelmäßig lüften, am besten jeden Morgen. Stellen Sie dazu die Matratze auf. Falls die Möglichkeit besteht, lüften Sie die Matratzen im Sommer häufiger im Freien aber ohne sie direkt der Sonne auszusetzen! Beseitigen Sie Staub mit dem Staubsauger (Bürstenvorsatz) oder einer weichen Bürste. Matratzen dürfen nie geklopft werden! Mehr Hygiene und einen sicheren Schutz Ihrer Matratze bietet ein aufliegendes Moltontuch, das sich leicht reinigen lässt. Federkernmatratzen sollten monatlich gewendet werden, um Polsterung und Kern gleichmäßig zu belasten. Schaumstoff- und Latexmatratzen sollten nicht umgedreht werden. Sie können aber regelmäßig Kopf- und Fußteil vertauschen. Eine intensive Reinigung Ihrer Matratze sollten Sie ausschließlich vom Fachgeschäft durchführen lassen.

Nirgends geht es so hoch her wie am Küchen-Arbeitsplatz. Achten Sie daher bei Ihrer Küchenausstattung auf durchdachte Planung, arbeitserleichternde Technik und bequeme Pflege! Sinnvoller Mehraufwand spart unter Umständen nicht nur Zeit und Nerven, sondern langfristig gesehen auch Geld. Eine Reihe von Pflegetipps finden Sie auf diesen Seiten. Unsere geschulten Facharbeiter informieren Sie darüber hinaus gerne ausführlich.

PFLEGEHINWEISE:

· Glaskeramikmulden.

Nach dem Kochen feucht mit Spülmittel reinigen und trocken reiben.

Regelmäßig jede Woche mit flüssigem Edelstahlreiniger putzen, vollständig klar abwischen und trocken reiben, am besten, solange die Platten noch handwarm sind. Festbrennen oder gar wiederholtes Erhitzen von Rückständen vermeiden! Übergekochtes möglichst sofort mit Rasierklingschaber entfernen, Eintrocknetes zuvor mit nassem Tuch einweichen.

Vorsicht: Zuckerhaltiges, Aluminium und Kunststoffe können mit der Oberfläche verschmelzen und diese beschädigen. Solche Verklebungen unbedingt noch heiß mit dem Glaschaber entfernen, mit schonendem, flüssigem Edelstahlreiniger nachbehandeln wie oben. Kratzende oder aggressive Reiniger sind ungeeignet!

Elektro-Einbaugeräte

Glaskeramikmulden

Die Form der Kochstellen und ihre Heiztechnik variiert, aber pflegeleicht ist Glaskeramik allemal. Keine schmutzfangenden Vertiefungen mehr, sondern eine blanke, einfach zu wischende Fläche.

Edelstahlmulden

Wer klassische Großkochplatten vorzieht, hat bei der Mulde die Wahl: Entweder blitzblanker Edelstahl, robust, schlagfest und unempfindlich gegen Überkochen, oder emaillierter Stahl. Der ist nicht ganz so schlagfest wie Edelstahl, bietet aber durch die reichhaltige Farbpalette eine individuellere Küchengestaltung.

Dunstabzug

Die Dunstabzugshaube sorgt für ein prima Arbeitsklima in der Küche. Sie „schluckt“ mit verschiedenen Gebläsestufen nicht nur die dicke Luft, sie zieht auch Fettschwaden an und verringert dadurch die unvermeidlichen klebrigen Ablagerungen. Individuelle Ausführungen machen sie zum wichtigen Gestaltungselement in der Küche von heute. Die platzsparende Flachschildhaube, zum Betrieb vorgezogen, ist in einen speziellen Gewürzschrank eingebaut. Die Einbauhaube sieht aus wie ein Hängeschrank und wird zum Einsatz nach vorn aufgezogen. Die Kaminhaube, ob in der Schrankzeile oder frei über dem Herd in der Raummitte, ist dekorativ und oft mit zusätzlichem Rüstzeug zu bestücken.



Elektroherd

Ein komfortabler Herd ist Goldes wert, weil die verschiedensten Techniken Backen und Braten so optimal wie möglich gelingen lassen. Und das mit so wenig Zeit- und Energieaufwand wie nötig. Zusätzlich zur Ober-/Unterhitze versorgt die Umluft alle Bleche gleichmäßig. Dazu gibt es den Flächen- und Infratherm-Grill für Knuspriges und die integrierte Mikrowelle für schnelles Aufwärmen. Umso besser, wenn sich die verschiedenen Techniken kombiniert schalten lassen.

Mikrowellenherd

Wenn es fix gehen soll, ideal: Die kleine Mikrowelle löst ausgewachsene Herdaufgaben in kürzester Zeit, gart vitaminschonend und bereitet Schnellgerichte im Nu.

Geschirrspüler

Hätten Sie's gedacht? Moderne Geschirrspüler sparen nicht nur wertvolle Zeit und langweilige Arbeit. Sie verbrauchen auch weniger Wasser als der Abwasch von Hand und sind zudem hygienischer. Kinderleicht zu bedienen, unterstützen verschieden intensive Programme die „Sparmaßnahmen“.

Schmalere Geräte passen auch in die kleinste Küche. Geschirrspüler sind mit einer Sicherung (Wasserstopp) gegen Überschwemmungen ausgerüstet, oft mit einem mehrfachen Schutzsystem. Einige Hersteller garantieren für ihre Qualität sogar mit Haftung im Schadensfall.

Kühlgeräte

Fassungsvermögen, Leistungsfähigkeit und Umweltfreundlichkeit spielen die entscheidende Rolle bei der Wahl des richtigen Kühl-/ Gefriergeräts. Je hochwertiger der Kühlschrank, desto mehr Klimazonen mit gestaffelten Temperaturverhältnissen stehen zur Verfügung, vom Gefrierraum bis zur Frischezone mit entsprechender Luftfeuchtigkeit für knackiges Gemüse.

Komfort beginnt hier mit variablen Abstellflächen und gipfelt in Raffinessen wie einem Eisspender. Ein Gefriergerät lohnt sich vor allem, wenn Sie günstige Lebensmittel-Sonderangebote nutzen und viele Vorräte halten wollen oder Tiefkühlmahlzeiten mögen. Kühlgeräte von heute sparen nicht nur Energie, sondern sind auch FCKW- und FKW-frei.

PFLEGEHINWEISE:

· Stahlmulde mit sanfter Scheuermilch reinigen. Gusskochplatten mit feinem Scheuersand, deren Edelstahlränder mit Edelstahlreiniger putzen. Platten anschließend kurz aufheizen.

· Dunstabzug

Regelmäßig von Fettablagerungen reinigen. Metallfilter spülen. Die Fettfilter-Sättigungsanzeige fordert Sie rechtzeitig zum Wechseln auf. Edelstahlhauben mit flüssigem Edelstahlreiniger behandeln.

· Moderne Herde sind pflegeleicht und ihre Ausstattung herausnehmbar. Nach Gebrauch feucht auswischen. Hin und wieder Zitronensaft im Herd verdampfen lassen. Backofenreiniger lösen stärkere Verschmutzungen. Keinesfalls aggressive Scheuermittel oder Kratzer verwenden!

· Geschirrspüler

Regelmäßig Grob- und Feinsieb überprüfen! Die äußere Verkleidung mit lauwarmem Wasser reinigen. Speisereste stets entfernen. Klarspüler und Salz nachfüllen.

· Kühlgeräte

Vor der Reinigung den Netzstecker ziehen! Leicht feucht mit einem milden Reiniger auswischen. Wird das Gemüsefach nass, kontrollieren Sie die Öffnung der Tropfrinne. Verstopfte Rinne eventuell mit einem Draht säubern.

FLECKENTABELLE

Fleckenart	Reinigungsmittel	Behandlungsweise der Flecken
Bier	Feinwaschmittel	Lauwarme Lösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Blut	kaltes Wasser Feinwaschmittel	In kaltem Wasser einweichen. Mit warmer Feinwaschmittel-Lösung und einem weißen Tuch behandeln.
Bohnerwachs Butter	Waschbenzin*) oder Fleckenwasser	Weißes Tuch mit angegebenem Mittel tränken und Flecken abreiben.
Cola-Getränke	Feinwaschmittel	siehe Behandlungsweise Bier.
Eiweiß Eigelb	Kaltes Wasser	siehe Behandlungsweise Blut.
Farbe Ölpigment	Terpentin*) Fleckenwasser oder Benzin*)	Mit Terpentin getränktem weißen Tuch behandeln, bis sich kein Farbstoff mehr abreiben lässt; mit Fleckenwasser oder Benzin nachreiben.
Fruchtsäfte	Feinwaschmittel	siehe Behandlungsweise Bier.
Farbband	Alkohol oder Waschbenzin*)	Weißes Tuch mit dem angegebenen Mittel tränken und Stelle abreiben.
Fett	Waschbenzin*) oder Fleckenwasser	siehe unter Bohnerwachs / Butter.
Kakao	Feinwaschmittel	siehe Behandlungsweise Bier.
Kaffee	Benzinseife warmes Wasser	Weißes Tuch mit wenig Benzinseife tränken. Flecken abreiben. Immer wieder frische Stellen des Tuches nehmen, bis sich keine braune Farbe mehr löst. Mit warmem Wasser nachreiben.
Kaugummi	Waschbenzin*) oder Fleckenwasser	siehe unter Bohnerwachs / Butter.
Kerzenwachs	Waschbenzin*)	Mit getränktem Lappen abreiben.
Kopierstift	Reiner Alkohol*) Spiritus*)	Alkohol im Wasserbad erwärmen. Weißes Tuch mit Alkohol tränken und Flecken abreiben. Mit Spiritus nachbehandeln.
Kugelschreiber	Benzin*) oder Benzol*)	Saugfähiges weißes Tuch oder Papier mit Lösung tränken und den Fleck vorsichtig durch Klopfen entfernen.
Likör	Reiner Alkohol*)	Weißes Tuch mit Alkohol tränken. Flecken abreiben. Anschließend mit warmer Feinwaschmittel-Lösung behandeln.

Fleckenart	Reinigungsmittel	Behandlungsweise der Flecken
Lack	Terpentin*)	Weiches Tuch tränken und abreiben.
Lippenstift	Fleckenwasser oder Waschbenzin*) Feinwaschmittel	Weißes Tuch mit Fleckenwasser oder Waschbenzin tränken. Stelle abreiben. Mit Feinwaschmittel nachreiben.
Milch / Sahne	Waschbenzin*) Feinwaschmittel	Fettige Substanz mit Waschbenzin durch weißes Tuch entfernen, dann mit warmer Feinwaschmittellösung behandeln.
Obst	Feinwaschmittel	siehe Behandlungsweise Bier.
Öl	Waschbenzin*) Fleckenwasser	siehe Behandlungsweise Bohnerwachs / Butter.
Nagellack	Aceton*)	Weißes Tuch mit Aceton tränken. Stelle abreiben. Vorher an einer unauffälligen Stelle probieren, ob Farbe und Faser unverändert bleiben.
Paraffin	Waschbenzin*)	siehe Behandlungsweise Kerzenwachs.
Rost	Kleesalz*)	In lauwarmem Wasser etwas Kleesalz lösen. Weißes Tuch tränken und Flecken abreiben. Mit warmem Wasser nachbehandeln.
Rotwein	Feinwaschmittel	siehe Behandlungsweise Bier.
Ruß	Waschbenzin*) oder Fleckenwasser Kernseife	Mit Benzin vorreinigen. Mit Kernseife einreiben und feuchtem Tuch behandeln. Mit warmem Wasser nachreiben.
Sauce	Feinwaschmittel	siehe Behandlungsweise Bier.
Suppe	a) Waschbenzin oder Fleckenwasser b) Feinwaschmittel	Weißes Tuch mit Lösung a) tränken und Stelle behandeln. Mit Lösung b) nachreiben.
Schuhcreme	a) Waschbenzin oder Fleckenwasser b) Feinwaschmittel	Weißes Tuch mit Lösung a) tränken und Stelle behandeln. Mit Lösung b) nachreiben.
Teer	wenn möglich Methanol*) sonst warmer Spiritus*)	Weißes Tuch mit Lösung tränken und Stelle abreiben.
Tinte	2/3 heißes Wasser 1/3 Spiritus*) frische Zitronenscheibe schwache Salmiakgeistlösung	Tinte durch Löschblatt oder Tuch aufsaugen. Sauberes Tuch mit Lösung tränken und Flecken behandeln oder mit Zitronenscheibe reiben. Vorsichtig mit Salmiakgeist nachbehandeln.
Urin	lauwarmes Wasser Soda	Soda in lauwarmem Wasser lösen. Weißes Tuch tränken und Stelle abreiben. Mit frischem Wasser nachreiben.

*) brennbar! - Nur in kleinen Mengen anwenden!

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Der Gesetzgeber schützt Sie, den Verbraucher durch einen zwei-jährigen Gewährleistungsanspruch. Der berechtigte Anspruch setzt in der Regel den klassischen Sachmangel voraus.

Viele unserer Lieferanten bieten beim Kauf ihrer Produkte eine zusätzliche Garantie. Diese Garantie ist eine freiwillige Verpflichtung des Herstellers und in der Regel ein zusätzlicher Garant für Produktqualität und Funktionssicherheit. Den Umfang einer Garantie bestimmen die jeweiligen Garantiebedingungen. Diese sollten Sie spätestens bei der Warenübergabe erhalten. Bitte heben Sie diese Dokumente sorgfältig auf, da sie in der Regel Voraussetzung für einen eventuellen Garantieanspruch sind. Sowohl der Anspruch aus gesetzlicher Gewährleistung als auch der Garantieanspruch setzen immer eine sachgerechte Nutzung und Unterhaltspflege der Ware voraus. Viele Möbelhersteller erweitern, insbesondere bei hochwertigen Produkten, die Garantie über den Anspruch der gesetzlichen Gewährleistung hinaus. Lassen Sie sich durch Ihren Einrichtungsberater hierzu informieren.

Ihr Ansprechpartner im Falle einer Beanstandung ist immer Ihrer Vertragspartner und somit das Möbelhaus Ihrer Wahl.



Garantie auf Stoffe und Leder:

Voraussetzung für die Garantie aller aufgeführten Stoffe und Leder ist, dass alle in den jeweiligen Produkt- und Pflegezertifikaten angesprochenen Punkte zur Reinigung und Pflege, befolgt und durchgeführt wurden.



Garantiebedingungen:

Der Garantieanspruch wird auf Grundlage der jeweiligen Garantiebedingungen erfüllt.

Voraussetzungen für einen Garantieanspruch können sein: Sachgerechter Transport, modell-spezifischer Aufbau, Montage durch Fachpersonal, Anschlüsse von Strom/Wasser nur durch autorisierte Fachleute.

Bereits bei der Planung sollten vorgegebene Belastungswerte, Sicherheitshinweise, bauliche Gegebenheiten und Hemmnisse berücksichtigt werden, um den hohen Gebrauchs- und Funktionsnutzen durch präzise vertikale und horizontale Ausrichtung, langfristig zu gewährleisten.

Hängeelemente, Wandmontagen und Möbelfunktionen mit vorgeschriebener Kippsicherung sind ausschließlich mit beiliegendem Beschlag und nur in Wandaufbauten mit ausreichender Belastbarkeit, z.B. Festmauerwerk, zulässig.

Durch Fremdprodukte verursachte Schäden, wie z.B. Dampfreiniger, nicht vom Hersteller empfohlene Imprägnier- und Pflegemittel, Jeans-Abfärbungen, sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbänder an Freizeitkleidung und weitere angeklebte zucker-, säure-, weichmacher-, bleich- oder lösemittelhaltigen Substanzen, sind von der Gewähr- und Garantieleistung ausgenommen.

Ausstellungsprodukte sind von den Garantiebestimmungen ebenfalls ausgenommen, da sie durch Ingebrauchnahme nicht mehr dem Neuzustand entsprechen. Es gilt die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren. Gebrauchsspuren sollten daher bereits bei Gefahrenübergang dokumentiert werden, um die Rückverfolgbarkeit zu garantieren.

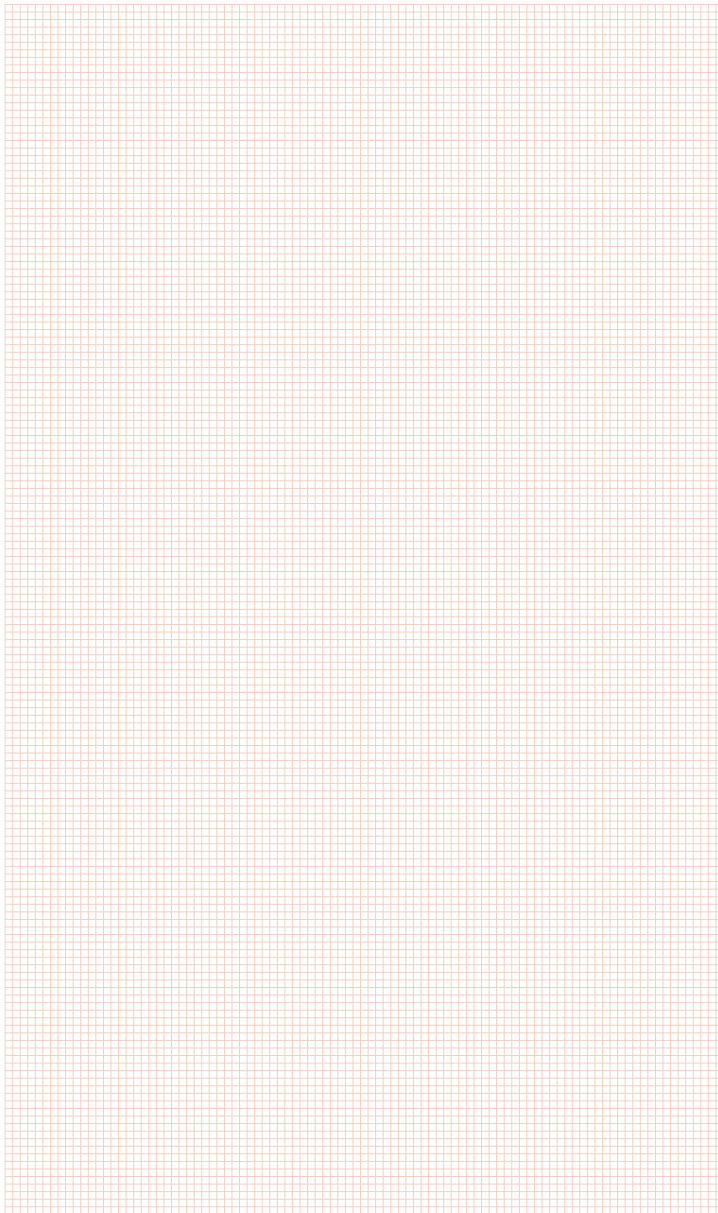
Nachbestellungen und Änderungen können nur bis zu Modell-/Dekor- oder Ausführungsauslauf garantiert werden. Zusätzliche Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Planung und dem Einbau entstehen, sind von der Garantieleistung ausgenommen!

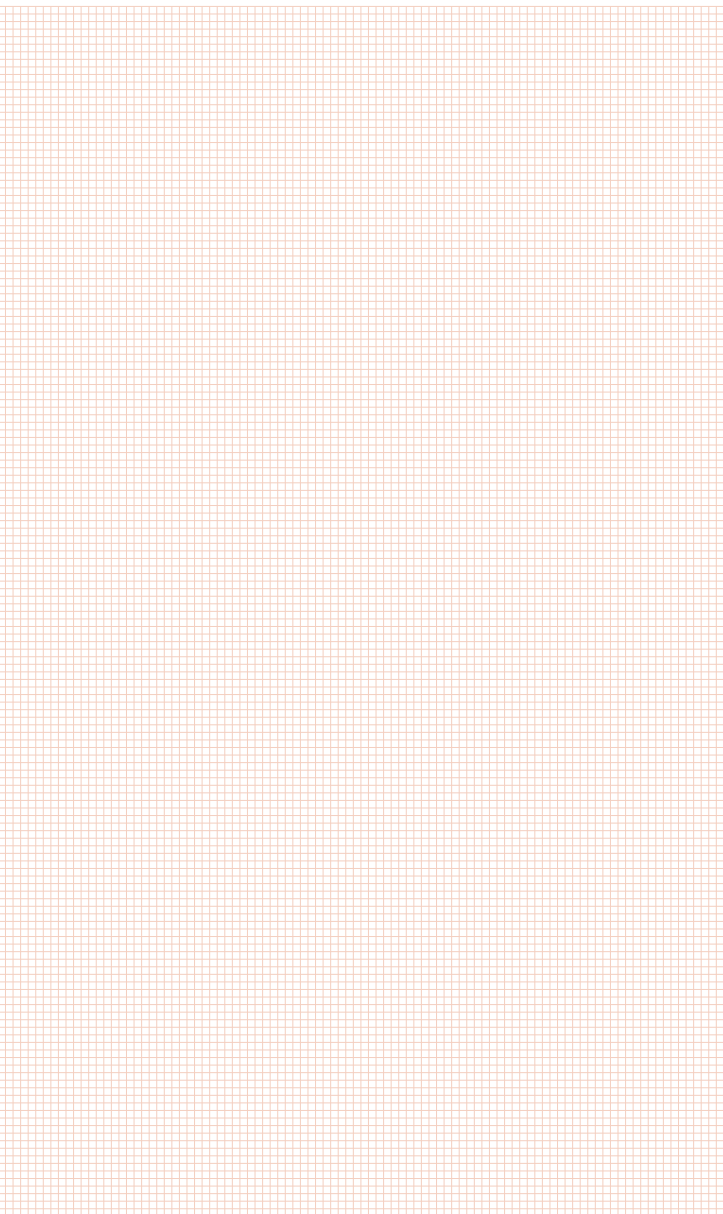
Anspruch auf Garantieleistung besteht nur für die bemängelte Sache und nicht für den gesamten Lieferumfang. Der Anspruch beinhaltet die Behebung des Sachmangels, erfolgt in der Regel über den Handelspartner und wird nur gegen Vorlage des Kaufvertrages geleistet.

Nicht unter die Garantie fallen:

- Normale und natürliche Verschleißerscheinungen.
- Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch.
- Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen.
- Unsachgemäße Leistungen nicht autorisierter Personen.
- Gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs.
- Sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln. Quellschäden.
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände.
- Umwelteinflüsse wie Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur.
- Mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung, Unfallschäden.
- Verschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung.
- Verschmutzungen wie Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel.
- Alle Veränderungen durch säure-, lösungs-, oder alkoholhaltige Mittel.
- Ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche.
- Produkteigenschaften die keinen Sachmangel darstellen.
- Schäden jeglicher Art, verursacht durch Selbstabholung oder Montage und Nichtbeachtung wichtiger Produktinformationen.

Für Ihre Planung





Einfach guter Service: Darauf können Sie sich verlassen.



Fachberatung & Planung:

Nennen Sie uns Ihre Wünsche und wir planen sie. Dank modernster Software sind auch schwierige Raummaße kein Problem. Für Sie heißt das: Optimale Raumnutzung und ein Höchstmaß an Komfort.



Kostenloses Aufmaß:

Sicherheit beim Möbelkauf - unsere Einrichtungsberater kommen gern zu Ihnen nach Hause. Gemeinsam mit Ihnen planen wir Ihre Wunscheinrichtung und ermitteln nochmals die benötigten Raummaße.



Preisgarantie:

Wir versuchen, immer die Günstigsten zu sein. Finden Sie die bei uns gekaufte Ware innerhalb von 14 Tagen ab Kaufdatum bei gleicher Leistung woanders günstiger, erstatten wir die Differenz des Kaufpreises.



Finanzkauf:

Einfach, schnell und unbürokratisch - auf Wunsch übernehmen wir gern die Finanzierung Ihrer Möbel. Unterschiedliche Laufzeiten sind möglich. Unsere Einrichtungsberater informieren Sie gern ausführlich.



Lieferung zum Wunschtermin:

Sie möchten Ihre Möbel zu einem bestimmten Termin geliefert bekommen? Sprechen Sie schon beim Möbelkauf mit Ihrem Verkäufer. Rechtzeitig geplant lassen sich fast alle Wunschtermine umsetzen.



Möbel- & Küchenmontage vom Profi:

Unsere erfahrenen Montagetischler montieren professionell auf den Zentimeter genau. Auch bei schwierigen Grundrissen.



Lebenslanger Kundendienst:

Auch nach Jahren für Sie da: unsere Profis vom Kundendienst! Bei Fragen steht Ihnen ein kompetentes Kundendienst-Team zur Verfügung. Auch Jahre nach dem Kauf sorgen wir dafür, dass Ihr Problem gelöst wird.



Service Online:

Im Internet finden Sie noch mehr Service rund um Ihren Möbelkauf. Hier finden Sie alle aktuellen Prospekte, Termine und extra Angebote. Klicken Sie doch mal rein unter: www.moebel-heinrich.de.

Ihre Einrichtungs- Spezialisten in...



Bad Nenndorf

Auf dem Wachtlande 2

31542 Bad Nenndorf

Tel. (0 57 23) 9 47-0

Fax. (0 57 23) 9 47 - 2 10

nenn@moebel-heinrich.de



Hameln

Werkstraße 19

31789 Hameln

Tel. (0 51 51) 60 95 - 0

Fax. (0 51 51) 60 95 - 1 00

hameln@moebel-heinrich.de



Kirchlingern

Lübbecker Str. 137-143

32278 Kirchlingern

Tel. (0 52 23) 9 85 05 - 0

Fax. (0 52 23) 9 85 05 - 1 00

kirchl@moebel-heinrich.de



Verwaltung & Lager

Dülwaldstr. 1

31655 Stadthagen

Tel. (0 57 21) 9 88 - 0

Fax. (0 57 21) 9 88 - 1 20

hst@moebel-heinrich.de

Möbel Heinrich

www.moebel-heinrich.de